

# Ein neues Spielheim der Allgemeinen Baugenossenschaft Luzern (ABL.)

Autor(en): **B.H.L.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **12 (1937)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-101094>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Jahresrechnung per 31. Dezember 1936

über den bundesrätlichen Baufonds (Fonds de roulement) von Fr. 200 000.—

<i>Aktiven</i>	Fr.	<i>Passiven</i>	Fr.
Sektion Basel:		Eidg. Kassa- und Rechnungswesen, Bern:	
Wohngenossenschaft am Hackberg . . . . .	16 033.80	Baufonds . . . . .	200 000.—
Section Romande de l'Union Suisse pour l'Amélioration du logement:		Zins . . . . .	2 347.80
Sous-Section La Chaux-de-Fonds . . . . .	9 000.—		
Société Coopérative d'Habitation de Genève	20 000.—		
Assoc. Genevoise du Coin de Terre-Genève	18 000.—		
Sektion Zürich:			
Heimstättengenossenschaft Winterthur . . .	19 000.—		
Allgemeine Baugenossenschaft Zürich . . .	40 000.—		
Gemeinnützige Baugenossenschaft Waidberg, Zürich . . . . .	20 000.—		
Sektion Bern:			
Baugenossenschaft des Verwaltungspersonals, Bern . . . . .	14 000.—		
Zürcher Kantonalbank, Zürich:			
Kapital . . . . .	43 966.20		
Zins . . . . .	2 347.80		
	<u>202 347.80</u>		<u>202 347.80</u>

Zürich, den 31. Dezember 1936.

Der Quästor:  
Jos. Irniger.

Die Rechnungsrevisoren:  
L. Schaltenbrand.  
O. Link.

## AUS UNSERN BAUGENOSSENSCHAFTEN

### Ein neues Spielheim der Allgemeinen Baugenossenschaft Luzern (ABL.)

Vom Grundsatz geleitet, daß engste kameradschaftliche Verbundenheit unter den Mitgliedern einer gemeinnützigen Genossenschaft die soliden Fundamente einer solchen Institution bilden müsse, kam die ABL. dazu, ein Spielheim für ihre Mitglieder zu bauen. Vorgängig erfolgte die Gründung einer Spielvereinigung mit dem Zweck, durch Schaffung von Spielgelegenheiten (wie Jassen, Kegel-, Billard- und Bocciaspiel) die Kameradschaft unter den Mitgliedern der ABL. zu fördern und zu festigen.

Das Spielheim besteht aus zwei Kegelbahnen (deutsch und französisch), einer Jaßnische, Vorraum und Toilette. Außerordentlich freundliche und helle Räume geben dem Ganzen das Gefühl der Wohnlichkeit. Die Finanzierung des Spielheims erfolgte durch die ABL., und die Spielvereinigung bestreitet den Unterhalt und die Verzinsung. Bekanntlich ist der Kegelsport landesüblich nicht gerade ein billiges Vergnügen. Bei uns ist es umgekehrt. Durch eine sehr sinnreiche elektromechanische Kegelstell- und Kugeltransportanlage (System Hewa von Konstrukteur Heiniger Walter, Hüswil, Luzern) haben wir erreicht, daß wir ohne Kegelsteller auskommen. Nebst einem sehr billigen Betrieb macht uns diese Neuerung vollkommen unabhängig. Letzterer Punkt war für uns ausschlaggebend, weil das Spielheim unsern Mitgliedern jeder-

zeit ohne Bedienung frei zur Verfügung steht. Das Spielheim ist seit dem 15. Februar 1937 in Betrieb, und unsere Spielfreunde sind eines Lobes über das Geschaffene.

Die Allgemeine Baugenossenschaft Luzern kann stolz sein auf ihre schöne und große Aufgabe, die sie sich durch den innern Ausbau ihrer Institution gestellt hat. Die Früchte solcher Arbeit können nicht ausbleiben.

B. H. L.



Neues Spielheim der Allgem. Baugenossenschaft Luzern